

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

171 (25.7.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruherstr. Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich: Hr. den politischen, unterfallenden u. lokalen Theil.

Albert Herzog.

Hr. den literarischen Theil H. Münderbacher.

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 50 Pf. monatlich, frei in's Haus geliefert, 60 Pf. monatlich, 1.30 Bismarck durch die Post bezogen ohne Zuzahlung 1.50.

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pf. (Sonder-Inserate billiger) die Neblamelle 40 Pf. Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Nr. 171. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 25. Juli 1895.

Telephon-Nr. 88. 11. Jahrgang.

Der Untergang des Dampfers „Maria P.“

Der Dampfer „Ortigia“, welcher den Dampfer „Maria P.“ auf der Höhe von Spezia im Golf von Neapel am 21. Juli um 1 Uhr Morgens zum Sinken gebracht hat, ist ein wahres Unglückschiff, denn dasselbe hat, lt. H. S., schon früher einmal an derselben Stelle ein französisches Schiff, den „St. Joseph“ in Grund und Boden gehöhrt. Auf der „Ortigia“ befanden sich 25 und an Bord der „Maria P.“ 178 Passagiere nebst 17 Mann Besatzung. Letztere gehört der Firma Perumo und sie wurde vom Kapitän Ferrara befehligt. Zur Zeit des Zusammenstoßes war der Himmel klar, aber ohne Mondschein. Die „Ortigia“ will die Richter der „Maria“ nicht erblickt haben; sie konnte erst rückwärts wenden, als es zu spät war, und bohrte sich in Folge dessen sechs Meter tief in das linke Hintertheil der „Maria“, vier Meter vor deren Maschine entfernt. Der Stoß war so gewaltig, daß man glaubte, auch die „Ortigia“ müsse sofort sinken. Die „Ortigia“ ließ sofort fünf Boote ins Wasser und eine Anzahl Rettungsgürtel, während auf dem Schiff selbst Besatzung angeordnet wurden. Ergreifend ist das Schicksal des sehr vermögenden Juweliers Valena, der sich mit seiner jungen Frau und drei Kindern auf der „Maria“ befand, um nach Südamerika zurückzukehren. Im Augenblick der Katastrophe stürzte sich der Vater, der ein guter Schwimmer war, mit den beiden ältesten Kindern ins Meer, die Mutter folgte ihm mit dem einen Monat alten Säugling an der Brust. Die beiden ältesten Kinder gingen unter; der Vater, die Mutter und der Säugling wurden aber gerettet. Die „Maria P.“ war in Sunderland gebaut und hatte 722 Tonn. Das Schiff, welches versichert war, gehörte der Maschinenfirma Marini und Brichetti. Die „Ortigia“ ist in Livorno erbaut und hat 1870 Tonn. Das Schiff gehört der „Allgemeinen italienischen Schiffahrts-Gesellschaft“.

Upland, 23. Juli. Kaiser Wilhelm hat den deutschen Generalkonsul in Genoa telegraphisch beauftragt, angesichts des entsetzlichen Unglücks, das den Dampfer „Maria P.“ betroffen, den Behörden und Bürgern der Stadt Genoa sein innigstes Beileid auszusprechen. Gleichzeitig ist der Generalkonsul zum Bericht über das Unglück aufgefordert worden.

* Stand der Saaten im Großherzogthum.

Mitte Juli.
(Mitgetheilt vom Großherzoglich Statistischen Bureau.)
Bei den Halmfrüchten hat die anhaltend trockene Witterung in der letzten Zeit den Reiseprozess beschleunigt, so daß in der unteren und mittleren Rheinebene der Winterroggen und die Sommergerste größtentheils geschnitten, vielfach auch schon geborgen sind und im Hügellande die Ernte ebenfalls begonnen hat.
Der Stand des Winterweizens und Winterpelzes ist etwas schütter, doch wird immerhin eine Mittelernte erhofft. In zwei Bezirken des südlichen Schwarzwaldes ist stellenweise Frost aufgetreten. Auch hinsichtlich des

Winterroggens dürfte an Aedern eine Mittelernte, an Stroß vielfach eine ziemlich gute Ernte (je nach Lage auch eine gute) zu erwarten sein.

Die Sommerhalmfrüchte sind in Folge der Witterungsverhältnisse etwas zurückgeblieben, die Aehren jedoch vielfach voll, das Getreid kurz. In mehreren Bezirken im mittleren Schwarzwald, in der mittleren und unteren Rheinebene, sowie im Pfing- und Kraichgau wurde das Sommergetreide bald mehr, bald weniger vom Hagelschlag betroffen. In einem Bezirke des Saarkreises haben auch Engerlinge Hafer und Gerste geschädigt. Ungeachtet dessen dürfte auch bei den Sommerhalmfrüchten zum Mindesten eine Mittelernte zu erwarten sein.

Günstiger wie in der vorhergehenden Berichtsperiode hat sich der Stand der Kartoffeln gestellt — wenigstens einige Bezirke über anhaltende Trockenheit, Engerlinge und Hagelschlag klagen können. Aus zwei Bezirken des Kraich- und Pfinggaues wird berichtet, daß die Engerlinge in der Abnahme begriffen seien.

Bei den Futtergewächsen (Aes und Luzerne) ist in der Ebene der zweite Schnitt schon beendet, im Hügel- lande in Angriff genommen. Das Ergebnis hat bis jetzt den Erwartungen entsprochen, ja vielfach dieselben übertraffen. Der Nachwuchs läßt jedoch in Folge der trockenen Witterung und deren Folgen zu wünschen übrig und thut ein ausgiebiger Regen noth.

Von den Wiesen ist die erste Fegung gut bis sehr gut, in einem Bezirke des Baulandes sogar so reichlich wie schon seit langer Zeit nicht mehr ausgefallen und mit Ausnahme des Schwarzwalbes und des Obenwalbes geborgen. Der Nachwuchs — mit Ausnahme der Wasserweiden — beginnt ebenfalls unter den Witterungseinflüssen und in zwei Bezirken des südlichen und mittleren Schwarzwalbes auch unter Engerlingen zu leiden.

Die mehrfach nachfolgte Witterung in der vorigen Berichtsperiode hat einen Stillstand in der Entwicklung des Tabaks verursacht, die anhaltend warme Witterung nunmehr aber — namentlich bei dem letzten Saße — eine günstige Wirkung zur Folge gehabt, so daß der Stand desselben ein nahezu guter genannt werden kann.

Der Hopfen, der in der untern Hardt schon im vorigen Monat Stangenhöhe erreichte und in einigen Bezirken durch Hagelschlag oder Engerlinge gelitten hat, zeigt bis jetzt verhältnismäßig wenig Anflug.

Die Reben sind in der Entwicklung vielfach noch zurück. Doch haben sich seit der letzten Berichtsperiode die Herbstausflüchte gebessert. Am Kaiserstuhl, sowie in der oberen und mittleren Rheinebene ist die Blattfallkrankheit festgestellt worden.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte berechnet der Stand der Saaten Mitte Juli bei Winterweizen zu 2,6 (Juni 2,5), Sommerweizen 2,6 (Juni 2,3), Winterpelz 2,7 (Juni 2,6), Winterroggen 2,7 (Juni 2,7), Sommerroggen 2,2 (Juni 2,2), Sommergerste 2,5 (Juni 2,4), Hafer 2,5 (Juni 2,2), Kartoffeln 2,3 (Juni 2,5), Aes 2,5 (Juni 1,7), Luzerne 2,9

(Juni 2), Wiesen 2,2 (Juni 1,6), Hopfen 2,5 (Juni 2,5) Reben 3,1 (Juni 3,3), Tabak 2,3.

Aus Baden.

* Nr. 43 des „Verordnungsblattes“ der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahnen enthält: Allgemeine Verfügungen: Bahnordnung für die Nebenbahnen Deutschlands. Bekanntmachungen: Sommerfahrplan 1895, h. i. Fahrplan der Güterzüge für die Bahnstrecke Karlsruhe-Röschwoog-Gagenau. Deutsche Freilartenliste. Fahrpreisermäßigung. Rundmachung. Fehlen eines Ballens Zelle in Dinglingen. Verzeichnis der badischen Bahntelegraphenstationen. Mittheilungen auswärtiger Verwaltungen. Personalnachrichten. Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 14. Juli im Bereiche des Bahnhofes Bhl eine Geldbörse mit Mk. 4.75 und in Wühl abgeliefert; am 14. Juli im Bereiche des Bahnhofes Bruchsal der Betrag von Mk. 2.90 und in Bruchsal abgeliefert.

Badische Chronik.

* Wertheim a. M., 23. Juli. Die Kettenlegungsarbeiten im Main, welche wegen Mangels eines Stücks Ketten von ca. 7 Kilometer unterbrochen waren, sollen dem Vernehmen nach in Wälde vorgenommen werden können, so daß die Eröffnung der Kettenfahrplankette auf der ganzen Strecke von Aschaffenburg bis Roß in nächster Aussicht wäre, doch werden die Drahtfähren bei Wertheim, Stadtprojekten und einigen anderen Orten auf die jenseitigen Ufer wohl noch hinderlich sein. — Gestern und vorgestern hatten wir einige leichte Gewitterregen mit vorhergegangenen starken Süd-West. — Mit Obst steht es nicht sehr gut aus, vieles ist schon durch die anhaltende Dürre abgefallen.

* Rösbach (A. Achen), 23. Juli. Eine am letzten Sonntag hier stattgehabte Erinnerungsfeier an den Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870/71 nahm einen würdigen Verlauf. Abends 8 Uhr marschirte der Militärverein mit unserer trefflichen Musik und Beteiligung des Gesangsvereins nach dem Unterdorf in das Gasthaus zum „Flug“. Zum Laufe der Feier nahm der Vorstand des Militärvereins das Wort und erinnerte an den Zweck der Zusammenkunft und an die angustvollen Tage, die vor 25 Jahren vergangen sind. Vereinsmitglied Herr Gemeindevorsteher Joseph Hund schilderte in packenden, kernigen Worten den Ausbruch und den Verlauf des deutsch-französischen Krieges und brachte zum Schluß ein dreifaches Hoch auf die Wittämper des ruhmreichen Feldzuges aus. Vom „Flug“ aus marschirte sodann die geordnete Schaar im Fackelzug und mit Musik in das Gasthaus „zur Krone“, wo abwechselnd mit Musikvorträgen die Gesellschaft Unterhaltung fand.

* Ahenbach (A. Södnau i. W.), 23. Juli. Am Sonntag wurde im hiesigen Gasthaus zum „Ader“ eine originelle Wette bzw. ein Rauf abgeschlossen. Ein anwesender Konditor aus der Gegend machte sich verbindlich, innerhalb drei Tagen einen Kubikmeter „Rindebein“ einem der Gäste zum Preise von 300 Mk. zu liefern und wurde der Handel in Gegenwart von Zeugen durch Handschlag bekräftigt. Ein „Rindebein“ ist eine Mischung, die aus Rum u. einem

Die Testamentsklausel.

Von G. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

28) (Fortsetzung.)
Ein unthätiges Mädchen umspielte Paula's Lippen, als ihr Blick an ihrem Neuhörn niederglitt. „Nah wie eine durchs Wasser gezogene Maus“, murmelte sie lustig, indes sie versuchte, die schweren Tropfen aus ihrem Haar zu schütteln; da ihr dies nicht gleich gelang, löste sie rasch die silbernen Nadeln, welche den schweren Flechten Halt verleihten, so daß sie wüthig von der graziösen Gestalt niederfielen. Sie schickte sich eben an, dieselben zu lösen da ertönte eine Stimme an ihr Ohr, die von allen sie am wenigsten wünschte, jetzt zu vernehmen.
„Wie können Sie in solchem Wetter draußen im Park verweilen, Fräulein Kämmerer?“ fragte Graf Albrecht so ruhig, als tröfe er nicht zu so ungewöhnlicher Stunde mit dem schönen Mädchen zusammen.
Paula vermochte nicht zu antworten, schamvoll zog sie die langen Flechten auf ihre Brust und suchte sie zu verbergen; sie legte, heftig athmend, die freie Hand auf die wogende Brust, während sie dem langsam Näher-tretenden fast ängstlich entgegenblickte.
Sie war unbeschreiblich schön in ihrer Verwirrung, so von den Reizen der Jugend und Unschuld umstrahlt, daß Albrecht Nähe hatte, sich zu beherrschen und sie nicht wie es ihn drängte, in seine Arme zu schließen.

„Ich habe Sie hier nicht vermutet, Herr Graf,“ entrang es sich endlich ihren Lippen, „sonst würde ich Ihnen meinen Anblick erspart haben, indem ich zur Hintertür eingegetreten wäre; ich weiß ja, wie wenig Sie eine derangirte Toilette an einer Dame lieben.“
„Allerdings,“ stimmte Graf Albrecht zu. „Doch Sie haben meine Frage nicht beantwortet.“
„Ich wurde vom Gewitter überrascht, Herr Graf; als ich hinausging, war der Himmel blau und die Sterne leuchteten mir auf meinem einsamen Spaziergange.“
„Ich begreife aber nicht, daß Sie das Wetter nicht heranziehen sahen, Fräulein Kämmerer, ich beobachte es schon seit reichlich einer halben Stunde; wahrscheinlich waren Sie völlig in Träumereien versunken.“
Paula senkte erröthend den Kopf.
„Jetzt gehen Sie rasch, sich umkleiden, ich werde Ihnen eine Tasse Thee auf Ihr Zimmer bringen lassen, die trinken Sie, wenn Sie sich niedergelegt haben.“
„Dessen bedarf es nicht, Herr Graf,“ versuchte sie sich zu widersetzen, „ich bin von Jugend auf an solche Temperaturwechsel gewöhnt.“
„Sie erlauben wohl, daß ich auf meiner Verordnung beharre, Fräulein; auch sehe ich stillschweigend voraus, daß Sie willig derselben Folge leisten. Ohne Murren — ich bitte,“ sagte er mit einem scherzenden Aufzuge: „heute bewundern Sie Ihren Freund Olmar ob seiner Fügsamkeit und meinen, es könne sich mancher ein Beispiel an ihm nehmen und nun — zeigen Sie selbst sich so

widerspenstig. — Wollen Sie mir mit Handschlag versprechen, folgsam zu sein?“ Er streckte ihr seine Hand entgegen, doch Paula legte die ihre nicht hinein; ohne aufzublicken entgegnete sie:
„Ich bemerkte Ihnen ja schon, Herr Graf, daß —“
„Warum sind Sie so eigenstümlich, Fräulein Paula? Wenn der plötzliche Wechsel der Temperatur Ihnen neunmal nicht geschadet hat, das zehnte Mal könnten Sie den Tod davon haben. — Sie lächeln? Sind Sie so ungläubig? Muß ich Ihnen erst aus meiner Praxis solche Fälle aufzählen, die sich leider allzu oft wiederholen, Fälle, wo auch der Eigensinn oder sagen wir besser die Auflehnung gegen einen stärkeren Willen und das Beharren im Trotz unglückliches Glend stifteten?“
„Das würde in meinem Falle nicht zutreffen, mir würde Niemand nachweinen, Herr Graf,“ sagte Paula mit so herzerreißender Bitterkeit, daß Graf Albrecht sich tief bewegte.
„Wer wird so gottlos sprechen, Fräulein Paula?“ tabelte er sauft. „Haben Sie auch keine Eltern mehr, die Ihren Verlust beklagen würden, so blieb Ihnen doch der Bruder und dann auch — dürfen Sie doch die Freundschaft nicht allzu gering anschlagen, ohne daß Sie sich eines schweren Unrechtes schuldig machen.“
„Meinem Bruder bin ich eine Last,“ entgegnete Paula rasch. „Und Freundschaft? — Ich habe keine Freunde. Unglück und Armuth verstoßen die Freundschaft, lassen sie erkalten und absterben.“ (Fortf. folgt.)

injen Biquenr und einem Eibötter besteht und kostet 20 bis 30 Pfg. Daselbe wird in den kleinen bekannten Kirch- wasserflügeln serviert und gehen 35 Knidebeins auf ein Liter. Nun hat aber das Kubikmeter 1000 Liter und hält also rund 35,000 Knidebeins zum Preise von 7000 bis 10,500 Mark. An einem Kubikmeter hat sich eben schon Mancher verrechnet. Man darf darauf gespannt sein, wie der originelle Handel ausgeht. (Fr. Stg.)

Ueberlingen a. See, 23. Juli. Die Arbeiten beim Bahnbau Stabrigen-Ueberlingen gehen ihrer Vollenbung entgegen und ist der 15. August als Tag der Bahneröffnung bestimmt. Das groß. Bezirksamt macht bekannt, daß auf der Strecke Ludwigsbafen-Ueberlingen die Materialfahrten begonnen haben und macht darauf aufmerksam, daß beim Ueber- schreiten der Wechübergänge an genannter Bahlinie Vorsicht geboten ist, da dieselben vorerst vielfach nur mit provisorischen Schranken versehen sind. Gleichzeitig mit der Bahneröffnung findet hier die Eröffnung der Bezirksgewerbeausstellung auf die Dauer von 3 Wochen statt, womit eine Verlosung von gewerblichen und industriellen Erzeugnissen der Gewerbe- treibenden des Amtsbezirks Ueberlingen verbunden ist. Der 1. Gewinn besteht aus einer vollständigen Schlafzimmer-Ein- richtung im Werte von 550 Mark, der 2. in einer Polster- möbelgarnitur in Plüsch im Werte von 350 Mark u. s. w.

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg, i. G., 23. Juli. In der Gruppe für Photographische Gewerbe unserer Industrie- und Gewerbe- ausstellung nehmen Photographie und Lichtdruck einen ehrenvollen Platz ein. Vor Allem fällt die große Sammlung der weltbekanntesten Firma Ad. Braun u. Co., Braun, Clement u. Co. Nachfolger in Dornach im Oberelsaß auf. Von denselben sind unveränderliche Kohle-Photographien älterer und moderner Gemälde hergestellt, die ihresgleichen nicht haben dürften. Sehr sehenswert sind ferner die von Julius Manias in Strasbourg gefertigten ein- und mehrfarbigen Re- produktionen in Lichtdruck und Photographie, die auch auf das Präparat „vollendet“ mit gutem Recht Anspruch machen dürfen. Ihnen stehen die Arbeiten des Photographen J. Kramer in Rehl vollkommen ebenbürtig zur Seite. Sehr hübsche Portrait-Photographien haben A. Dilger u. Sohn in Freiburg und A. Maendlin in Strasbourg ausgestellt; von letzterem rühmen u. A. 30 vorzüglich ausgeführte Bilder von Professoren der Kaiser Wilhelm-Universität her. Eben- falls haben C. Ruf in Freiburg und A. Weiß-Rhein- schmidt, M. Gerchels Nachfolger in Strasbourg hervorragende gute Bilder geliefert; von letzterem sind u. A. zwei bestens ausgeführte Portraits des Reichskanzlers und des Statthalters ausgestellt. Die Zahl der Aussteller dieses Gebietes ist ja noch weit größer, unendlich lassen sich aber alle die durchweg guten Leistungen aufzählen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juli.
Sch. Stadtpark-Konzert. Die Kapelle des Regiments Garbes du Korps ist auf einer Konzertreise begriffen und wird am Freitag den 26. ds. Mts., Abends, im Stadtpark eventuell Festhalle ein Konzert veranstalten. Die Kapelle konzertiert in Parade-Uniform.

Stenographie. kommenden Sonntag den 28. ds. findet hier die 12. Jahresversammlung des sächsischen Ver- bandes Koller'scher Stenographen statt. Wie wir dem Pro- gramme entnehmen, beginnt dieselbe mit einem vierfachen Preiswettbewerb. Morgens halb 9 Uhr in der Leopoldschule. Darauf folgt um halb 11 Uhr im Nebenraum des Hotel Tannhäuser der Vortrag des Herrn Seminarlehrers A. La- y: „Welche Stellung hat die Pädagogik der Stenographie und ihren Systemen gegenüber einzunehmen?“ Hieran schließen sich die Verhandlungen des Verbandes, ein gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel Tannhäuser und die Preisverteilung. Wettstreiten und Vortrag sind laut Programm öffentliche Veranstaltungen, bei welchen außer den Systemgeoffnen auch Freunde der Stenographie willkommen sind. Am meisten Interesse für die Öffentlichkeit, namentlich für Schulkreise, dürfte wohl der Vortrag bieten, da namentlich der Steno- graphie die Mittelschulen durch die Oberschulbehörde geöffnet wurden, von Seiten mancher Schulvorstände aber noch ver- schlossen werden, weil ihnen die Wahl des Systems schwer wird. Die Frage, die in diesem Vortrag behandelt wird, ist durch die Einführung der Stenographie in unsere Mittel- schulen gerade gegenwärtig von so großer Bedeutung, daß wir auf diesen Vortrag ganz besonders aufmerksam machen.

Ein Anade von 14 Jahren verfehlt einem Mädchen von 12 Jahren, beide in der Angartenstraße in einem Hause wohnhaft, mit einem harten Gegenstand einige Schläge ins Gesicht, daß ihr zwei Wadenahne abgesprungen sind. Die Mißhandlung erfolgte, weil das Mädchen über die Familie des Knaben geschimpft hat.

Bestrug. Am 20. ds. Mts. kam ein Kaufmann aus Scherzheim, der kürzlich aus dem Gefängnis in Rastatt ent- lassen wurde, zu einer Frau, deren Sohn z. Zt. eine Strafe im Gefängnis zu Rastatt verbüßt, und trug ihr vor, er sei von ihrem Sohn beauftragt, einen Anzug und 100 oder 50 Mark, sowie eine Uhr bei ihr für ihren Sohn zu holen, da derselbe flüchten wolle. Die Frau gab dem Kaufmann einen Anzug im Werte von 50 M. und 3 M. an Geld zu dem Zweck, es ihrem Sohn zu bringen. Am 22. d. Mts. schrieb der Kaufmann einen Brief an die Frau, ihm 25 M. für den Sohn an die Bahn, Wartesaal 3. Klasse, zu bringen, da er abreisen wolle. Hieran ging aber die Frau nicht mehr ein. Der Betrüger wurde gestern wegen Betrugs verhaftet; den erhaltenen Anzug hatte er für sich ändern lassen und auch die 3 M. für sich verwendet. Der Verhaftete will jedoch in dem Auftrag des Sohnes der Betrogenen gehandelt haben. Die Geschädigte ist wieder im Besitz des Anzugs. Ferner hat sich der Verhaftete unter der weiteren Vorpiegelung, er sei hier in Stellung, in einer Wirtschaft in der Adlerstraße einlogiert und den Wirt um 5,66 M. betrogen.

Logischwindler. Ein Reisender aus Siegelbach logierte sich bei einer Wittve in der Wilhelmstraße unterm 1. d. M. unter falschen Vorpiegelungen ein. Am 19. d. M. ist er mit seinem Gepäck verschwunden, ohne seine Schuld von 28 M. für Kost und Logis zu bezahlen.

Verhaftet wurden ein zugereister Mehgerdusche aus Unter-Greislan, der vom groß. Amtsgericht Mannheim wegen Diebstahl verfolgt wurde, ein Tagelöhner aus Durmersheim, der vom groß. Amtsgericht hier wegen Raubs verfolgt wurde, und eine Dienstmagd aus Habersbach wegen Betrugs.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Pferde- und Viehmarkt vom 22. Juli. Es waren beigegeben: 62 Ochsen, 518 Rinder und Kühe, 12 Faren, 100 Kälber, 321 Schweine, 00 Zugpferde und Arbeitspferde, 71 Milchkuhe, 6 Schafe und wurden verkauft: Ochsen 1. Qual. 144, 2. Qual. 140, Rinder und Kühe 1. Qual. 142, 2. Qual. 135, 3. Qual. 120, Kälber 1. Qual. 150, 2. Qual. 145, 3. Qual. 140, Faren 1. Qual. 124, 2. Qual. 120, Schweine 1. Qual. 110, 2. Qual. 105, Zugpferde per Stück 000—000 M., Arbeitspferde per Stück 000—000 Mark, Milchkuhe per Stück 450—200 M., Schafe per Stück 30 M. Zusammen 1085 Stüd. Tendenz: Leb- haft; ausverkauft. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 2568 Stüd.

Bermischtes.

Brüg, 24. Juli. Der Stillstand der Erdbewegung hält an. Nach einem sachmännischen Gutachten besteht lt. „Str. B.“ für die übrigen Statidteile nicht die geringste Gefahr. Dagegen wird laut Anspruch des Bergrechts Scholz der Boden des Unglücksgebietes noch längere Zeit nicht zu Ruhe kommen. Es werden noch weitere Einbrüche erfolgen, weitere Häuser einstürzen oder einsturzgefährlich werden. Andere Häuser werden neue Risse und Sprünge erhalten. Allein auch da ist das Vergste überstanden und volle Ruhe wird eintreten, wenn die Verdämmungsarbeiten im Anna-Hilf- Schacht einen gedeihlichen Abschluß gefunden haben.

New-York, 23. Juli. Die Stadt Silver City in Neu-Mexiko wurde durch einen Wirbelsturm beinahe völlig zerstört. Dabei sollen 30 Menschen um's Leben gekommen sein.

Neueste Nachrichten.

Zuaim, 23. Juli. Der Präsident des Abgeordneten- hauses, Chlamechy, hielt in einer Abendunterhaltung, welcher die hiesigen Abgeordneten und zahlreiche Bürger beiwohnten, eine Rede, in welcher er die letzten politischen Eingriffe, besonders den Zusammenbruch der Koalition besprach, die Haltung der vereinigten deutschen Linken in der Cillfrage verteidigte und sich für die Wahlreform und gegen den Antisemitismus aussprach. Er sei überzeugt, die künftige Ausgestaltung der Dinge werde nicht ohne entsprechende Rücksicht auf die Bedeutung des deutschen Elementes erfolgen. Redner forderte die deutschliberalen Wähler zur Einigkeit und zum Vertrauen in ihre Ab- geordneten auf. (Großer Beifall).

Telegramme der „Badischen Presse.“

Baden-Baden, 24. Juli. Bei der gestrigen Aufführung von Eduard Krämmer's Schwank „Einer wie der Andere“ wurde während des 4. Aktes in Folge einer Panik die Vorstellung unterbrochen. Das Ballettstück von Fr. Gise Hofmann fing Feuer und stand sofort in Flammen. Die mitwirkenden Herren erlitten das Feuer. Der Zustand der Künstlerin ist glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Die Entleerung des Theaters vollzog sich ohne jeden Zwischenfall.

Berlin, 24. Juli. Beim ersten Bataillon des Kaiser-Garde-Grenadierregiments ist der Typhus aus- gebrochen. Nach glückiger Krankheit ist am vorigen Samstag der Grenadier Blankenburg von der ersten Kompanie gestorben. Fünf Mann sind erkrankt. Auch bei den anderen Kompanien sind mehrere Leute am Typhus erkrankt. In der Kaserne, in welcher der Typhus ausbrach, befindet sich das ganze Regiment.

Berlin, 24. Juli. Zu der Meldung von den typhusartigen Erkrankungen beim Kaiser Franz-Regi- ment wird noch berichtet, daß bisher im Ganzen 16 Mann erkrankt sind. Zwei davon sind gestorben. Der Zustand der Erkrankten wird als ein kritischer nicht erachtet. Anscheinend sind die Erkrankungen hervorgerufen durch den Genuß verdorbenen Trink- wassers.

Berlin, 24. Juli. Die Morgenblätter melden aus Lübeck: Infolge Versagens der Bremse fuhr der Lübeck-Travemünder Morgenzug gestern in Travemünde gegen einen Fänger. Der ganze Zug prallte zurück; 6 Personen wurden verwundet.

Berlin, 24. Juli. Vor einer zahlreichen Zu- hörerhaft sprach gestern Abend Mellage über das Thema: „Reform der Irrenpflege und Irren-Kranken- pflege.“ Der Vorsitzende erklärte, daß Mellage seine Erfahrungen im Prozeß Marienberg in Vorträgen, die er in Berlin halten wollte, niederlegen wollte. Mellage sprach in seiner zweifelhafte, mit großem Beifall aufgenommenen Rede fast gar nicht zum Thema, son- dern behandelte die zum größten Theile bereits be- kannten Vorgänge im Kloster Marienberg.

Berlin, 24. Juli. Die „Kreuzzeitung“ meldet aus Przemysl, daß dort Maurer, Ziegelarbeiter, Zimmerleute und Müllergehülfen, zusammen zwei- tausend Mann in den Ausstand eingetreten seien.

Bonn, 24. Juli. In der letzten Nacht ist in dem hiesigen Reichshallentheater Feuer ausgebrochen. Der Brand brach in der Garderobe aus und ver- breitete sich mit rasender Schnelligkeit, so daß das Gebäude vollständig ausbrannte. Eine Frau, welche aus dem zweiten Stockwerk sprang, trug schwere Ver- letzungen davon.

Belgrad, 24. Juli. Der im Hochverrathprozeß Gebinac zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilte ehemalige Minister Tauschanovic ist nach Serbien zurückgekehrt, nachdem er vom Könige begnadigt worden ist.

Sofia, 24. Juli. Mit der Ordnung der Hinter- lassenschaft Stambulow's wurde ein Stambulow be- freundeter Advokat betraut. Nach einer vorläufigen Ueberstcht wird die Ordnung der Papiere sehr schwierig sein. Die Aktiva bestehen nur in Grundstücken, welche unter Sequester stehen. Dagegen ist eine Schuldenlast vorhanden, welche von dem Advokaten auf über 300 000 Francs geschätzt wird.

Konstantinopel, 24. Juli. Von kompetenter Seite wird der „Nat. Ztg.“ von hier gemeldet, daß die von dem Blatt kürzlich ausgesprochene Vermuthung, der Verfasser der mehrerwähnten Schmähchrift gegen Stambulow sei ein seit Jahren im Dienste des Fürsten Ferdinand stehender Redakteur Namens Rawinsky, zutreffend sei. Es könne nicht mehr bezweifelt werden, daß die Schmähchrift im Auftrag und unter Mitwirkung des Fürsten Ferdinand hergestellt sei.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Geburten: 18. Juli. Emil Friedrich, Vater Wilh. Gutmann, Kleidermacher. — Ernst Alfred, Vater Karl Rein- lutz, Tagelöhner. 20. Anna Maria, Vater Jakob Behrer, Uhrmacher. 21. Gisa Dora, Vater Otto Steinbach, Gärtner. — Friedrich Karl, Vater Friedrich Wurm, Maschinenmeister. 22. Franz, Vater Franz Rüdor, Tagelöhner. — Heinrich, Vater Johann Fleckenstein, Maler.
Cheaufgebote: 24. Juli. Joseph Ringelbach von Bensheim, Steinhauer hier, mit Theresia Müller von Darm- stadt. — Friedrich Schlicht von hier, Schlosser hier, mit Bertha Stöcker von Pforzheim. — Valentin Roe von Malsch, Schiefer- decker hier, mit Juliane Müller Wittve von Knielingen.
Todesfälle: 22. Juli. Adwigo Dehl, Kaufmann, ein Gemann, alt 58 Jahre. — Dr. Johannes Streit, Pro- fessor, ein Gemann, alt 59 Jahre.

Telegraphische Kursberichte

vom 24. Juli.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)	
Deherr. Kreditaktien	332 1/2	4% Spanische St.	65.30
Deherr. Staatsb.-A.	357 1/2	5% Holländeren	101.95
Lombarden	95 1/2	1% Tür. Obl. D.	25.40
3% Portug. St.-Anl.	26.75	4% Ungarn	103.60
		6% Argentinier	55.50
		6% Mexikaner	90.50
		Berliner Handelsgef.-Akt.	155.—
		Darmstädter Bank	153.60
		Deutsche Bank	191.50
		Disconto-Commandit	215.70
		Dresdener	160.30
		Deherr. Länderbank	230.—
		Credit	333 1/2
		Deffische Ludwigsb.	118.80
		Lombarden	94 1/2
		Kredit-Aktien	245.80
		Disconto-Commandit	215.60
		Staatsbahn	179.80
		Lombarden	46.25
		Wien (Vorhufe).	
		Kreditaktien	395 1/2
		Staatsbahn	426 1/2
		Lombarden	109.70
		Marknoten	59.52
		4% Ungarn	123 1/2
		3% Rente	102.—
		Spanier	66.—
		Türken	25.50
		3% Portugiesen	25 1/2
		Banque d'Altonan.	703.—
		Rio Tinto	412.—

Sommerstoffe à Mk. 1.65 per Meter
Ulster-Cheviots „ 2.95
 versenden in einzelnen Metern franco ins Haus
Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
 Muster umgehend franco.

Bekanntmachung.

Am 25. Juli wird in Giffingheim eine Telegraphenanstalt für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Karlsruhe, den 23. Juli 1895.
Der Kaiserl. Ober-Postdirektor.
In Vertretung:
Rose.

Bekanntmachung.

Den Ausbruch der Schweinepocken u. des Rothlaufes unter den Schweinen in Eggenstein betreffend.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in den Stallungen des Bäckers Wilhelm Schneider, des Ludwig Dieb, des Landwirths Wilhelm Kiefer und des August Kollum in Eggenstein die Schweinepocken bzw. der Rothlauf der Schweine ausgebrochen und über die verheerten Stallungen Sperre verhängt ist.

Karlsruhe, den 20. Juli 1895.
Groß. Bezirksamt.
Schupp.

Anla- und Hörsaalbau der technischen Hochschule in Karlsruhe.

Walzeisenlieferung.

Die Lieferung von beiläufig und zunächst etwa 280 000 kg Walzeisenstäben für obigen Neubau soll auf Grund von Angeboten mit Einzelpreisen unter den bei badischen Staatsbauten vorgeschriebenen allgemeinen und besonderen Bedingungen zur Vergabung gelangen. Angebote sind spätestens bis

Donnerstag den 8. August, Abends 6 Uhr,

bei dem Sekretariat der Großh. Bauverwaltung abzugeben, wofürst auch die Bedingungen eingehend und die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Zuschlagsfrist beträgt 10 Tage.
Karlsruhe, den 25. Juli 1895.
Großh. Bauverwaltung:
Dr. Josef Durm.

10605.3.1 Martin.

Senden Sie nur Ihre Adresse!

Heirat

partiblen reich u. passend erhalten Sie zueinander.

Offert.-Journal Berlin-Charlottenburg 2

Damen

die einige Zeit in zurückgezogenen Weise verbringen wollen, finden freundliche und liebevolle Aufnahme bei Frau Schillmacher, Hebammen, Dorf Rehl, Viertelstraße 25. 9438.

2.1

Vertretung-Gesuch.

10595
Ein tüchtiger Kaufmann, gut eingeleitet, gesehenes Alter, mit besten Referenzen, sucht Vertretung in gangbaren Artikeln für Pforzheim, event. für einen Theil Badens, zu übernehmen. Gest. Off. mit V. beliebe man an die Annoncen-Exp. Moerk & Mansdorfer, Pforzheim, zu adressiren.

Ein Gasthaus!!

mit Metzgerei-Einrichtung, oder wo Gelegenheit geboten ist, zur Wirthschaft Metzgerei mitzubetreiben, wird auf größerem Landorte oder kleinen Stadt zu kaufen gesucht.
9910.3.3
Offerten mit Preisangabe zu richten an R. Tröster, Geschäftsgesamt, Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht

ein Stück Land von 4-10 Morgen, an einer Fahrstraße gelegen, ganz in der Nähe von Karlsruhe.
3.3
Offerten mit Preisangabe unter L. N. 10197 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Gürtchen

Ne zu 25000 Mark, wenn möglich etwas bald dazu gehörend, in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter J. B. 10196 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kronenstraße 4 (Durlach)

ist eine gangbare Bäckerei mit Einrichtung auf 23. Oktober wegen Kauf eines Geschäfts frei und kann auf Verlangen gleich bezogen werden.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 25. Juli, 2 Uhr beginnend,

versteigere ich in meinen Auktionsräumen Kronenstraße 22:
1 fast neue Schneiderrantone, 1 großer Küchentisch für Wirthschaft, 4 verschiedene Küchentische, 7 Tischen, 2 pol. viereckige Sophas, 1 runder und 1 ovaler Sopha, 1 H. Zusammenlegische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 3 Wiener Stühle, 4 neue Holzpatentstühle, 1 hohes Büchergestell, 1 Buffet, 1 gut gehende Standuhr, 3 billige Sophas, passend für Vernehmlichzimmer, 4 neue Wohnzimmer-Kanapees, 1 gut erhalt. pol. halbranz. Bettstatt mit Roß-, Matraxe und Bolster, 1 desgl. Mainzer Bettstatt mit neuem Roß- und Matraxe, 2 Kommoden, 2 pol. und 1 lackirt. Schränke, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank, 1 H. eis. Herd, 6 verschied. aufgericht. billige neue Betten, 5 schöne Koffhaarmatraxen, neue und gebrauchte gut erhaltene Deckbetten und Kopfkissen, 2 aufgericht. halbranz. neue Aussteuerbetten, verschied. Spiegel, viele eingerahmte Bilder, Regulateure, 1 gewöhnl. Kinderbettchen, neue Boden-teppiche, Sopha- u. Bettvorlagen
10643

L. Haas.
NB. Sämmtliche Gegenstände können auch jederzeit zur Versteigerungstagen gelauft werden.

Luftkurort Bernau.

Südl. Schwarzwald, 925 Meter ü. d. Meere, 1/4 Stunde v. St. Blasien. 10597.5.1
Postverbindung mit Bahnstation Titisee-Sell-Schönau i. W.

Pensionshaus Hch. Baur.

Bolle Pension mit Zimmer N. 3 bis 4.50 pro Tag.

Inspector-Gesuch.

Eine alte, gut eingeführte deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft sucht für

Baden

ein tüchtigen Inspector. Stellung ist gut dotirt und dauernd.

Werber, auch solche, die bisher nur als Agenten mit gutem Erfolge thätig waren und sich dem Versicherungsgeschäfte ganz widmen wollen, belieben ihre Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 10599 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzusenden. Lebenslauf und wenn möglich Photographie sind beizufügen. 2.1

Schwarze Damenuhr

m. Kette verl. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße Nr. 7. 2. Stod. 10646

Das Weisseln

von Küchen, Zimmern, Alaband etc. wird billig und gut ausgeführt von Ph. Müller, Werberplatz 44. Ebenfalls ist ein gr. Preißenwagen zum Ausziehen herzuliehen. 10642.2.1

Ca. 17 000 Mk.

zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek gesucht.
Offerten unter R. K. postlagernd Rastatt erbeten. 10534.2.2

Im neuen Industrie-Stadtviertel ist ein großes Grundstück mit zwei an der Straße gelegenen Bauplätzen, sowie zwei Wohnhäusern, großen Stallungen mit Scheune; besonders geeignet für Landwirtschaft, Milchviehanstalt, Futtermittelherstellung oder auch zur Anlage von Fabriken, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Ankauf durch den Eigentümer, Hiltzheimerstraße 2. 10635.2.1

Anwesen-Verkauf.

Eine Stunde von Karlsruhe entfernt, unweit des Bahnhofs, verlaufe ich mein an 2 Fahrstrassen gelegenes, 4-5 Morgen großes arondirtes Anwesen mit sehr gutem Gebäude und Stallungen, Garten, Wasserleitung etc. Eignet sich hauptsächlich als Fabrik-anlage, größere Gärtnerei oder auch Privatwirthschaft, Kapitalanlage. Das Ganze wird billigt abgegeben.
2.2
Näheres vermittelt die Exped. der „Badischen Presse“ unter Nr. 10485.

Kreuzfahriges, ganz neues Concert-Pianino

in Eichenholz, hochlegante Ausattung, mit geschmigten Füllungen und geschmigten Aufsatz, aus der Hofpianofabrik von R. Lipp & Sohn, Stuttgart, mit mächtigen, aber dennoch weichen noblen Ton, ist sehr billig zu verkaufen bei
10339.3.3
L. Hack, Pianolager,
Edeber Krieg- u. Rüppurstr. 2, 2 Treppen.

Ein stehender Modelldampfessel

mit Siederöhren, 300 mm Durchmesser, 500 mm hoch, passend für eine Dampfmaschine von etwa 35 mm Cylinderdurchmesser, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter N. D. 100 Postamt II, Karlsruhe. 10633.2.1

Zu verkaufen.

Ein massives Haus- od. Scheuerthor mit feineren Posten, reparaturfrei, wird sehr billig abgegeben am ehemal. Durlacherthor. 10648.2.1
Ein fast neues 10629
Pneumatik-Rad
billig gegen Baarzahlung zu verkaufen. Durlacher-Allee 22, part.

Billig zu verkaufen:

Ein fast neuer Glaschiebkasten, 2büchrig mit Schaft, ebenso 1/2 Morgen schönes Korn auf dem Ham. Zu ertragen Kaiser-Allee 145, 2. St. 10651.3.2

Zu verkaufen.

Eine Partie kleine, gut erhaltene Weinflaschen, große und kleine Schnapsfuttern, 1 eichener fester Kellerisch, 1 bereits neue Brühmulde werden billig abgegeben: 10644.2.1 Marienstr. 1, 2. Stod.

Ein guter mittelgroßer Herd mit vier Böchern, auf's Land passend, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen: Belfortstr. 10, 2. St. 10619.3.1

Ein neuer eiserner Herd, ein Stehpult und zwei Vogelhecken sind wegen halber sehr billig zu verkaufen. Näheres Bürgerstraße Nr. 16, 2. Stod. 10624

Ein im Gebrauch stehender Restaurations-Herd

ist wegen baulicher Veränderung billig zu verkaufen. 10482.2.2
Zu erst. Kaiserstraße 231.

Billig zu verkaufen:

50-60 große und kleine Bierflaschen, 1 große Bügeltafel, 1 ältere Kommode, gut erhalten, Preis 6 Mark.
Zu erfragen unter Nr. 10649 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Windhund,

acht Wochen alt, reizendes Thierchen, hellbraun, ist billig zu verkaufen.
Näheres 3ähringerstraße 17 b, 2. Stod., zwischen 1 bis 2 Uhr Mittags. 10650

Stellen finden

Vereinsdiener.

Die Vereinsdienerstelle des Karlsruher Liederkranzes soll auf's Spätesten noch besetzt werden.
Gelegene tauglichste Bewerber wollen ihre Angebote unter Beilegung von Zeugnissen an Herrn Vorstand Wilser, Ettlingerstraße 25 baldgefl. einreichen. 10627.2.1

Ein tüchtiger Knecht

zum sofortigen Eintritt gesucht bei Ernst Hauck, Güterbesitzer, 2.2 Durlach. 10641
Küchen- u. I Spülmädchen
werden der sofort gesucht
10632 Artillerie-Kasino Gottesau.

Jeder Stellensuchende sende nur seine Adr. Große Stellenauswahl erhält. Sie sof. Courter, Berlin-Westend.

Blechner,

ein tüchtiger, selbstständiger, welcher auch auf Installation arbeiten kann, findet sogleich dauernde Stellung.
F. Müller,
10459.3.3 Waldstraße 62.

Futtscher-Gesuch.

Derselbe kann verheiratet sein, soll etwas Garten- und Reparatur verstehen; letztere hat derselbe nur zu beaufsichtigen.
Angebote nimmt die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 10618 entgegen.

Amme

eine gesunde, kräftige, zum sofortigen Eintritt nach Auswärts gesucht. Zu erfragen Beiertheimer Allee Nr. 28, parterre. 10640

Ein Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht. Lohn M. 50.—
10625 Maaltenstraße 29, 2. Stod.

Bügelmädchen-Gesuch.

Anständige Mädchen, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können sogleich eintreten. 10630
Hirschstraße 17, parterre.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wird bei mir in die Lehre aufgenommen.
10066.10.4
J. M. Bauer, Hofmüller,
Ritterstr. 14, Karlsruhe.

Küferlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, der Lust hat, die Küfererei zu erlernen, kann eintreten bei Küfer Knapp, Leistungstraße 15. 10651

Stellen suchen

Commis

(militärfrei), mit der einfachen und doppelten Buchführung vertraut, sucht per 1. Oktober d. J. passende Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 10218 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Ein junge Büglerin

Sucht Stelle als Lednerin, wofür möglich Wechselnarengeschäft ohne Pension. Offerten unter Chiffre A. M. 10499 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 10640

Zu vermieten

Bernhardstraße 6 ist im 2. Stod zwei Wohnungen von 3 Zimmern und sämmtlichen Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten. Die Wohnungen können auch zusammen vermietet werden. Näheres im 2. Stod. Niedergäßle. 10468.3.2

Melandsstraße 12 ist im 2. Stod ein schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher, an kleine ruhige Familie auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 10468.3.2

Nippurstraße 88a ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Schwarzwaldkammer, Antheil an der Waschküche, auf 23. Okt. zu verm. 10626.2.1

Ademiestraße 9 ist eine schöne Mansarden-Wohnung bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stod. 10641
Ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer ist sogleich oder auf 1. August an einen stillen, jungen Mann zu vermieten. Preis 7 M. Zu erfragen Ritterstraße 10/12 im Hinterb. 5. St., zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 10645

Baden-Baden.

Hübsch möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auch als einzelne Zimmer, in schönster Lage sofort billigt abgegeben.
10517.2.2
Langestraße 86, parterre.

Miethgesuche

Für sofort wird von 2 Personen eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör (Hinterhaus oder Mansarde) zwischen Hirsch- und Scheffelstraße gesucht. Offerten unter Nr. 10582 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Realschule und Erziehungsanstalt zu Bruchsal.

Dieselbe steht unter Leitung eines katholischen Geistlichen; es werden jedoch Knaben jeden religiösen Bekenntnisses aufgenommen. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung; sehr mäßige Pensionspreise. Anfragen richtet man an Professor Gremmelpacher in Bruchsal. Prospekte gratis. 9976.10.2

CHOCOLADE-CACAO DER COMPAGNIE FRANÇAISE



2 Fabriken mit Wasserkraft Strassburg i. Els. Mühlenplan 17 u. 26.

Überall zu haben in anerkannt vorzüglichen Qualitäten. 7428*

Küchen-, Wirtschafts- und Haushalts-Gegenstände billigt bei **Edmund Eberhard, H. Hebeisen's Nachf.,** 40 a Ludwigplatz 40 a. Steinzeuggeschäft.

Baden-Baden. Hotel Stadt Karlsruhe (Storchennest). Cafe der Waldreit- und Büttenstraße. Altrenommiertes Haus, Mitte der Stadt, zunächst dem Friedrichsbad und Conversationshaus, empfiehlt sich den werthen Kurgästen, Touristen und Vereinen, sowie auch für Hochzeiten aufs Beste. 30 Fremdenzimmer der Neuzeit entsprechend hübsch eingerichtet mit vorzüglichen Betten. Großer Speisesaal. — Gute Küche. — Weinhandlung. — Vier vom Fuß aus bei Gräßlich Oberdorff'schen Brauerei in Ebingen. — Billard. — Pension von M. 4.— an. 7485.2.2 **Alb. Hausin, Eigentümer** (früher Gastwirt der „Caterine“).

Ermatingen am Bodensee (Untersee) Dampfschiff- und Eisenbahnstation. 1 Stunde von Konstanz. **Gasthof und Pension z. Adler** mit neuerbauter Dependance. Sehr angenehme Erholungsstation und Sommerfrische. Altrenommiertes bürgerliches Haus mit komfortabler Einrichtung und großen schattigen Gartenanlagen. Prachtige Spaziergänge durch Obstaine und nahe Waldungen. reizende Hügel und Höhenzüge mit wundervoller Aussicht auf See und Gebirge. See- und warme Bäder. 2 Ärzte im Orte. Pensionspreis (alles inbegriffen) von M. 3.60 an bei anerkannt vorzüglicher Verpflegung. 8095.8.8 Prospekte gratis. Besitzer: **Schellenberg-Debrunner.**

Kurort Bergzabern. Empfehle zur Saison mein bestingerichtetes, am Balbrand gelegenes **Kurhaus.** Prachtige Zimmer, vorzügliche Betten, aufmerksame Bedienung. Pensionspreise von 3.50 M. an pro Tag. **K. Schmid.**

Wassheilanstalt BERGZABERN (Pfalz) Frequenz 1892/93: 987 ständige und 2825 auswärtige Patienten. Prospekte kostenlos durch den Besitzer Tischberger.

Die Wein- und Obstwein-Handlung von Carl Frantzmann, Durlach empfiehlt **Ia. Apfelwein, per Liter 20 Pfg., Erntewein, per Liter von 35 Pfg. an** und zwar in Fässern von 20 Liter an. Bei Abnahme von über 100 Liter billiger. 10223.4.2

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Kaiser-Panorama 99 Kaiserstrasse 99. 21. bis mit 27. Juli: **Eisass-Lothringen.** Straßburg, Metz, Colmar u. Morgens 10 bis Abends 10.

Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad. Gegründet 1880. Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schindeln, Gicht, Gelenksentzündungen, Krämpfe, etc. 3626* **B. Wenz,** 68 Ecke der Berbers u. Marienstr. 63. Empfehlung.

Costüme, eleganteste, werden nach Pariser Schnitt und Journalen schon von 10 Mark an schnell und pünktlich angefertigt. 8971.6.5 **Johanna Weber,** Akademiestr. 53, 2 Treppen hoch.

Das Putzen und Reparieren an Nähmaschinen, sowie an Kinder- und Krankenwagen wird prompt und billig besorgt. Nähmaschinen-Reparaturgeschäft von **Karl Gerndorf,** Mechaniker, Herrenstr. 6. 7492*

Stimmen u. Reparieren von Klavieren besorgt billigt die Pianoforte-Handlung **L. Hack,** Ecke der Kriegs- u. Rüppurstr. 2, 2 Treppen.

Taschenuhren hat in Silber, Goldrand, Bügelanzug 15 Mark, etwas schwächer 12 M. Nachn. od. Voreinbringung. 3jährige Garantie. Nichtgefallendes nehme zurück. Regulateur mit Schlagwerk, 60 cm lang, 1 Tag gehend, 8.50 M., derselbe 14 Tag gehend, 12 M. **Nickelwacker (Baby),** vorzüglich, 3 Mark. 9279 **A. Ziegler, Uhrmacher,** Eppingen (Baden).

Für Brautleute. Empfehle gute Damm- und Bettfedern, Bettbarthen, Federleinen, Matratzenstoff, Hochhaar u. Wolle, fertige Federbetten. Anfertigung vollständiger Betten. Lieferung ganzer Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. 8769.10.10 **J. Müller,** Tapezier und Dekorateur, Fischstraße 15. Billigste Bezugsquelle für

Teppiche Fehlerhafte Teppiche, Bruchteppiche à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Bruchkatalog gratis. **Sophaplüsch-Reste** in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis- und Moquetten enthaltend 6-23 Mtr. Spottbillig! Muster franco. 3439*

Emil Lefèvre, Teppich-Fabrik Berlin S., Oranienstrasse 158. die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke, etc. erzielen will, sende seine Adresse nach. 9105 **A. Reutlinger Ww.,** Markgrafenstr. 12 u. 14.

Zeichnen- und Zuschneideschule für einzig selbstständige Anfertigung moderner Damengarderoben. — Beste und leichtföhrlichste Lehrmethode. Garantirt sicherer Erfolg in einem Monat. Vollständige Ausbildung von Zuschneiderinnen durch vorzüglich praktische Uebungen im Zeichnen, Schneiden, Zurichten und Anprobieren aller Arten Damengarderoben. Frauen besondere Eintheilung. 8436* **Frau A. Wettach,** Markgrafenstraße 36, 2 Treppen hoch am Adellplatz.

Möbeltransport-Gelegenheit. Anfang September geht ein Möbelwagen leer von Bühl nach Karlsruhe; Ende September ein Möbelwagen leer nach Bruchsal. Von Bühl oder Umgebung könnte ein Umzug billigst mitbefördert werden. Näheres bei **L. Scharf,** Möbeltransport-Geschäft, Karlsruhe, Schützenstraße 57. 10139.4.3

Reparaturwerkstätte. Theile hierdurch mit, daß ich vom Heutigen an eine Reparatur-Werkstätte für Email- und Blechgeschirre errichtet habe. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere gute und billige Arbeit zu. 9932.8.5 **Jacob Wetter, Blech- u. Metallarbeiter** 13, Amalienstraße 13.

Drahtgeflechte, verzinkt, zur Einfassung von Hühnerhöfen, Gärten, etc., per Quadratmeter von 25 Pfg. an, alle Sorten Stacheldraht, sowie Sand- und Kohlen-Siebe empfiehlt **F. Jäger, Drahtflechter,** Luisenstraße 34. NB. Auch werden sämtliche Reparaturen an Sieb- u. Drahtarbeiten gut und billig auszuführen.

Neuheit ersten Ranges! **Naether's Kosmosstuhl!** Kein An- Abhängen der Beinstützen! **Triumphstühle, Cosmosstühle, Feldstühle, Sportwagen** empfehle in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 7389.12.10 **J. Hess, Korbfabrik,** Kaiserstraße 32 u. Schützenstraße 20.

Ankauf getragener Kleider. Ich gebrauche für den Export eine große Partie getragener Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe, Stiefel, Betten, etc. und zahle für obige Gegenstände mehr wie jede Konkurrenz. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich zu jeder gewünschten Zeit in's Haus. 8927* **A. Gottschalk,** Kronenstraße 46, 2. Stock.

Durlach. Für Wiederverkäufer empfehle das Pantoffelgeschäft von **L. Schwan** Pantoffel in Tuch, Cord und Gorbnet aus Billigste und neuen Muster franco zu Diensten. Auch kann jeder Auftrag sofort ausgeführt werden. 10101.6.5

Geschäftshausverkauf. Wegen Ableben des Besitzers ist ein guter Geschäftslage in Freiburg eine der ersten Gassen, **Waldpret, Gemüse- und Südfrüchtenhandlung** mit Haus unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nachweisbar sehr rentables Geschäft. Auskunft durch **Hoh. Schulz** in Freiburg i. B., Bertholdstraße 43. 10218.3.2

Nordseebad Dangast. Luftkurort I. R. Bilingstes Seebad. Prospekte durch C. Gramberg. Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von **Maggi's** 9159

Maggi's Suppenwürze. Zu haben bei **Hermann Misch, Bessingstr. 5.** Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Nicht gut, Geld zurück. Schinken geräuchert alles M. 0.70 Kollschinken o. Knoch. Jamil. „ 0.85 Speck geräuch. o. unger. Junterf. „ 0.65 per Pfund, 6 bis 10 Pfund schwer, prima Bauern-Weinwürst M. 0.90, von feinsten Qualität, liefert francofrei gegen Nachnahme 9550* **J. Heldt, Wehr (Rheinland).**

!! Westphälische !! la. Gervelatwürst pr. Pfd. M. 1.20, la. Flockwürst pr. Pfd. M. 1.10, la. Weikwürst pr. Pfd. M. —.80, la. Speck, ger., fett u. mager, à Pfd. 65 Pfg., la. Schinken, ger., 12-15 Pfd. Schw., per Pfund M. —.95, verendet gegen Nachnahme 9863* **Aug. Kleino, Blotho i. Weßf.** NB. Preiscourante stehen zu Diensten.

Schinken. Feine geräuch. Schinken, 4 bis 8 Pfund schwer, versende zu 65 Pfg. per Pfund; bei Bentner-Abnahme 60 Pfg. gegen Nachnahme. Garantie für gute Waare. 10114.5.4 **Ph. Stoeckicht, Bonn.**

Zu verkaufen: Ein kaufm. Geschäft, in prima Lage einer größeren Stadt und das einzige dieser Branche am Platz, mit einem jährlichen Umsatz von 90000 M.; Ein Gasthaus, in Mitte der Stadt, mit starkem Bier- und Weinverbrauch; Ein Fabrikgeschäft mit großem Umsatz und 100% Reingewinn; Ferner größere und kleinere Wirtschaften, Bäckereien, Mählen, Schloßerei und Anderes mehr. Näheres durch **J. Müll. r., Karlsruhe, Kaiserstraße 99.** 10201.2.2

Villenart. Landhaus. Unweit von Basel, auf bad. Gebiet und Station, ist ein massiv erbautes, im besten Zustand befindl. zweistöck. Landhaus, enth. 10 schöne Zimmer, Terrasse, Küche, gewölbte Keller, etc., ferner Remise, Hühnerhof, gelegen inmitten eines 45 Ar großen, sehr schön angelegten Gartens, der sich in 15 Abschnitten in 10 Abschnitten zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer **Karl Koch** in Freiburg i. B., Bertholdstraße 7. 10219.3.2

Haus zum Alleinbewohnen. Ein prächtig ausgestattetes Herrschaftshaus, in freier gesunder Lage, zum Alleinbewohnen, wie auch für 2 Familien eingerichtet, mit 15 schönen Wohnräumen, wie auch Bad, Terrasse, Wintergarten, etc. und allem nöthigen Zugehör, nebst einem schön angelegten Obst- und Ziergarten, alles ganz neu und sofort bezugsbar, ist ein verhältnismäßig billiges Preis zu verkaufen. 10204.6.4 **Alles Näheres bei H. Romm, Fischstraße 71, 1. Stock.**

Singer-Nähmaschinen. Eine noch neue Singer-Nähmaschine, eine noch wenig geb. Singer-Nähmaschine zu 45 M., eine Singer-Handnähmaschine 18 M. sind unter Garantie zu verkaufen. Teilzahlung gestattet. Douglasstraße 28, Seitenbau, Durlach. 10418.10.3